

HAUS61POST

FACHZEITUNG FÜR LOGISTIK, LOGTECH STARTUPS UND DIGITALISIERUNG

**GEGRÜNDET AUS DER NOT,
GEFUHRT IN DEN ERFOLG**
HAUS 61

**ZWISCHEN AUSNAHMESITUATION
UND ERHOLUNG**
DER FLUGHAFEN FRANKFURT SCHREIBT GESCHICHTE

DIGITALES TESTFELD AIR CARGO
DIGITALISIERTE TRANSPORTKETTE, KI-GESTÜTZTE RESSOURCEN-
PLANUNG UND AUTONOME TRANSPORTE AM FLUGHAFEN

FREAKING GOOD OAT MØLK.



ALLROUNDER

Zum Kochen, Backen
oder puren Genuss in einer
gesunden Ernährung



BARISTA @ HOME

Von Profis entwickelt
für Latte-Art Zuhause

CLOUDY COFFEE

Für wolkigen Mølkkaffee
in deiner Tasse



DE-ÖKO-006
EU-Landwirtschaft/
EU agriculture

EAT CLEAN

Mølk für eine bewusste
Ernährung jeden Tag

MØLK

we do it for the people.

Mølk ist eine junge, dynamische und schnell adaptierende pflanzenbasierte Lebensmittelmarke aus dem Herzen Deutschlands. Inspiriert von der Leidenschaft für cloudy Schaum und Coffee-Love, entstand aus europäischem Hafer eine Produktreihe, deren Akteure geschäumt, gebacken, gekocht oder pur Genuss in Gastroqualität für zu Hause versprechen.

@moelkcompany • www.moelk.com

IN DIESER AUSGABE:

- 4** **Gegründet aus der Not, geführt in den Erfolg**
2017 stellte CargoSteps fest, dass das Ökosystem für Startups in Frankfurt riesig ist, aber nicht passend für Logistik Startups...
- 6** **Die Community des Frankfurter Flughafen geht mit Ideen voran**
Community Projekte – Speedgate 2.0 und Common Pre-Check – in Arbeit
- 8** **Zwischen Ausnahmesituation und Erholung – Ein Rückblick**
Der Flughafen Frankfurt schreibt Geschichte
- 10** **Digitales Testfeld Air Cargo**
Digitalisierte Transportkette, KI-gestützte Ressourcenplanung und autonome Transporte am Flughafen.
- 14** **Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Wirtschaftsbereich Logistik & Mobilität in Frankfurt**
Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind aktuell immer noch von großer Bedeutung für die Frankfurter Wirtschaft.
- 16** **4. Frankfurter Logistik After Work**
Impressionen der letzten Haus61 Veranstaltung im Business Bereich des "Deutsche Bank Park" am 9. März 2022.
- 18** **Air Cargo Conference 2022**
7. bis 8. September 2022. HOLM, FRANKFURT. **AGENDA**

EDITORIAL



Als Geschäftsführer der HAUS61 GmbH ist es uns eine Ehre, Sie im Magazin HAUS61 POST begrüßen zu dürfen.

Auch in dieser Ausgabe der HAUS61 POST haben wir erneut spannende Beiträge und einen sehr interessanten Gastbeitrag für Sie gewinnen können. Die Vielfalt und Projekte der Beiträge machen das Magazin so lesenswert.

Es ist uns auch eine Freude zeitgleich das Programmheft der diesjährigen Air Cargo Conference zu sein. So verbinden wir Gemeinsamkeit mit Nachhaltigkeit in einem Magazin.

Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Sponsoren, welche die Umsetzung und den Druck erst ermöglichen.

Hochachtungsvoll
Hendrik Bender & Rachid Touzani
CEO 's HAUS61 GMBH

HAUS61 GmbH
Kaiserstrasse 61
DE-60329 Frankfurt am Main

Represented by
Rachid Touzani, Hendrik Bender
Telefon: +49 (0) 175 1 069 069
E-Mail: hallo@haus61.com

Gegründet aus der Not, geführt in den Erfolg

2017 stellte CargoSteps fest, dass das Ökosystem für Startups in Frankfurt riesig ist. Was sie aber auch festgestellt haben war, dass es nicht passend für Logistik Startups war.

In unserem ersten geförderten Projekt vom Land Hessen (Projekt (HA-Projekt-Nr.: 575/17-57) wurde im Rahmen der Innovationsförderung Hessen aus Mitteln der LOEWE – LandesOffensive zur Entwicklung Wissenschaftlichökonomischer Exzellenz, Förderlinie 3: KMUVerbundvorhaben gefördert) arbeitete CargoSteps eng mit verschiedenen Partnern (LUG, Dachser, Fraport, Sovereign, Frauenhofer IML, Hochschule RheinMain) zusammen. Nach Abschluss des Projektes SmartAirCargoTrailer, bildete sich erneut ein Vakuum zwischen den Partnern, was unter anderem zu der gemeinsamen Idee führte einen dauerhaften Ort für die Vernetzung von Logistikunternehmen und Startups zu gründen.

Die Idee war geboren!

Um das Ganze erst einmal zu testen, starteten wir 2018 das Projekt HAUS61. Der Name bildete sich aus der Geschichte des Frankfurter Bahnhofsviertels und der Adresse der Räumlichkeiten in der Kaiserstraße 61. Die Idee war es, Platz zu schaffen für Startups aus

der Welt und Ihnen mit unseren Partnern am Frankfurter Flughafen die Tür zu öffnen.

So fand die Idee gleich großen Zuspruch bei der Fraport, welche uns seit Tag 1 tatkräftig als Hauptsponsor mitunterstützt, um so Startups auch kostenfrei die Fläche und Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Nach dem ersten erfolgreichen Jahr war uns klar, dass die Geschichte weitegeht und wir gründeten 2019 die HAUS61 GmbH mit den Gesellschaftern Sovereign Speed und CargoSteps. Kaum ging es los, kam Corona.

Die Zeit von Corona hat viele Veränderungen mit sich gebracht, aber uns in der Idee sogar bestätigt, denn der Erfolg hielt während Corona an. So konnte das HAUS61 sogar einen weiteren großen Partner mit der LUG langfristig dazu gewinnen.

Aber was macht die HAUS61 GmbH eigentlich?

Als zentrale Anlaufstelle scouten wir Startups passgenau für unsere Partner, da wir ständig im Austausch mit unseren Partnern sind und deren Herausforderungen im Alltag bestens kennen. Bei Networkings und Meetings führen wir die Startups und Partner zusammen, arbeiten die Projekte aus und begleiten diese von Beginn an.

Warum machen wir das und wo sind die Vorteile?

Durch unsere Gesellschafter haben wir zwei Muttersprachen, sowohl die der Startups als auch die der etablierten Logistikunternehmen. Wir verstehen es, den Kern der Startups zu extrahieren und exakt auf die Ansprüche der Unternehmen anzupassen. Denn eines ist und bleibt trotz Digitalisierung begrenzt und das sind Zeit und Kapazitäten!

Mit unseren zahlreichen assoziierten Partnern, wie Hochschulen und Institute, arbeiten wir auch eigenständig immer wieder an spannenden Projekten und bringen diese unseren Partnern nahe.

Alternativ sind wir aber auch immer offen für Ideen unserer Partner und setzen diese mit Startups oder in Projektgruppen um. Das HAUS61 fungiert für unsere Partner als ausgelagerte Innovationsabteilung.

Neuer Standort

Um unseren Partnern noch näher zu sein und Dank der Unterstützung der Fraport und dem Team rund um Max Conrady, zieht die HAUS61 GmbH 2022 in die CargoCity Süd und zeigt Flagge direkt am Tor 31.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

hallo@haus61.com // www.haus61.com

Die Community des Frankfurter Flughafens geht mit Ideen voran

Community Projekte – Speedgate 2.0 und Common Pre-Check - in Arbeit

Aus der Community des Frankfurter Flughafens haben sich zwei Themenfelder – Speedgate 2.0 und Common Pre-Check - mit höherem Interesse herauskristallisiert, die stellvertretend für die Community vom ACCF bearbeitet werden. Mit der Verstärkung der Air Cargo Community durch Murat Karakaya und Lea Walther bekommen das Speedgate 2.0 und das Common Pre-Check nun auch ordentlich PS auf die Straße.

Das Speedgate wurde ursprünglich als Neutraler Frachtübergabepunkt (NFÜP) für Luftfrachtabfertiger ohne Übergabeflächen am Vorfeld erbaut. Es werden durch eine Schleuse Sendungen sowohl für den Export als auch für den Import zwischen dem Luftsicherheitsbereich des Flughafenvorfelds (Luftseite) und dem Betriebsgelände der CargoCity Süd (Landseite) ausgetauscht.

Im Laufe der Zeit wurden weitere Prozesse auf dem Speedgate abgebildet, wie z.B. das Mobile Acceptance und ähnliche Verfahren diverser Airlines, bei dem vorgebaute Frachteinheiten (BUP) für den Export direkt bei den Speditionen in der CargoCity Süd übernommen und auf das Vorfeld verbracht werden. Beim Import wird das Speedgate ebenfalls zum direkten Transport von BUPs zu Speditionen in der CargoCity Süd genutzt. Gerade bei starkem Frachtaufkommen bieten Frachtabfertiger (CHA) in Abstimmung mit deren Airlinekunden an, Frachteinheiten über das Speedgate Speditionen direkt zur Verfügung zu stellen.

Ziel des Speedgate ist es am NFÜP (Neutraler Frachtübergabepunkt) ein Alleinstellungsmerkmal zu etablieren, das europaweit einmalig ist. Es soll durch Anpassungen und zusätzlichen Services zu einer leistungsfähigen und zuverlässigen Infrastruktur zum Umschlag von Import- und Exportsendungen über den Flughafen Frankfurt werden. Durch diese soll die Attraktivität des Luftfrachtstandortes insbesondere in Hinblick auf Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit zum Wohle der gesamten



Community erhöht werden.

Im Fokus steht die Optimierung bestehender physischer und informatorischer Prozesse über das Speedgate von der Spedition zum Flugzeug bzw. vom Flugzeug zum Spediteur, sowie die Entwicklung weiterer Produkte über das Speedgate. Diese könnten zum Beispiel sein: die Zwischenlagerung von Import- und Exportsendungen in einem Stacker, ein Auslieferservice, eine Einrichtung einer Waage, um eine Kontrollinstanz zu haben und Konturenchecks durchzuführen, ein Zollverwahrlager, um Gestellungen zu ermöglichen und vieles mehr.

Das Speedgate bietet großes Potential, um den Standort und die Community voranzubringen. Eine weitere Komponente zur Weiterentwicklung des Standorts ist das Common Pre-Check. Bei den einzelnen Frachtabfertigern und Speditoren kommt es immer wieder zur verkehrstechnischen Überlastung. Derzeit ist der Check-in der Fahrer zweistufig organisiert: Zunächst erfolgt am Tor 32 die generelle Prüfung, ob der LKW angemeldet ist für die Zufahrt zur CargoCity Süd (CCS). In diesem Zuge wird das Kennzeichen geprüft und im Falle einer erfolgten Vorabanmeldung des Fahrers öffnet sich das Tor zur CCS. Im zweiten Schritt fährt der LKW-Fahrer zu dem entsprechenden Logistikunternehmen in der Cargo City Süd und meldet sich hier über dezentrale Check-in Counter der einzelnen Frachtabfertiger an. Aufgrund des zweistufigen Verfahrens fahren die Fahrer in die Cargo City ein und daraufhin startet erst der Anmeldeprozess am jeweiligen Terminal des Frachtabfertigers. Frachtabfertiger arbeiten derzeit bereits mit einem Slot-Buchungssystem, über welches die LKW-Fahrer

entsprechende Zeitfenster zum Be- bzw. Entladen von Ware buchen können. Die Einhaltung der Slots wird aktuell bei dem Anmeldeprozess vor Ort im zweiten Schritt geprüft. In der Konsequenz entsteht zunehmend Stau in der CargoCity Süd, was zu Verzögerungen im Betriebsablauf führt. Wichtige Unterlagen werden noch oft in Papierform bei der Anmeldung eingereicht und müssen erneut in eine digitale Form übertragen werden. Dies trägt zur Zuspitzung der Verkehrssituation innerhalb der CCS bei.

Mit dem Common Pre-Check soll durch ein zentrales Terminal am Tor 32 die vollständige Überprüfung des Fahrers vor Einfahrt in die CargoCity Süd durchgeführt werden. Sollte ein Fahrer nicht zur richtigen Zeit bei der Anmeldung erscheinen, kann über das Terminal am Tor 32 ein neuer Slot gebucht werden. Für die Wartezeit steht ein sogar ein neuer LKW-Parkplatz mit 70 Stellplätzen, WiFi, Duschen und Toiletten für die Fahrer zur Verfügung. Das Zusammenführen des Anmeldeprozesses und die damit einhergehende Konzentration auf die Einfahrt in die CargoCity Süd vereinfacht den Prozess für den LKW-Fahrer. Diese müssen sich lediglich an einem Punkt anmelden und sollte kein passendes Zeitfenster gebucht worden sein oder sich eine Verspätung ergeben haben, so kann dies vor Einfahrt in die CCS festgestellt werden. Entsprechend führt dies zu einer Entlastung der innerhalb der CCS.

Mit dem Speegate 2.0 und dem Common Pre-Check geht die Community des Frankfurter Flughafen vorwärts.

Murat Karakaya
Leiter strategische Produktentwicklung
Air Cargo Community Frankfurt e.V.



Zwischen Ausnahmesituation und Erholung – Ein Rückblick

2021 – der Flughafen Frankfurt schreibt Geschichte. Mit über 2,3 Millionen Tonnen Cargo-Umschlag wurde ein neuer Rekord erreicht. Ein Riesenerfolg für den Standort, aber voll allem für die Community. Die Corona-Krise hat allen Standortpartnern viel abverlangt und die Zusammenarbeit der Beteiligten auf ein neues Level gehoben. Allen war klar: Nur gemeinsam können wir diese Rekordmenge an Fracht umschlagen. Am Flughafen Frankfurt hatte sich in dieser Zeit vieles verändert. Die Passagierzahl ist dramatisch zurückgegangen. Dies spiegelt sich auch deutlich in den Frachttransporten wider. Wurden vor der Krise rund 38% der Luftfracht in Passagierflugzeugen transportiert, so sind es 2021 nur noch rund 24%. Airlines nutzen vermehrt Passagierflugzeuge als Frachter und funktionierten diese, zu sogenannten Prachtern um, indem sie auch im Hauptdeck Luftfracht transportierten. Eine neue Art der Abfertigung entsteht, die aber auch mit Schwierigkeiten verbunden ist. Doch der Community gelingt es, diese in enger Zusammenarbeit zu meistern. Sie hat bewiesen, wie flexibel, ehrgeizig und belastungsfähig sie ist. Man blickt zuversichtlich und gespannt auf das Jahr 2022. Nach wie vor ist die Situation sehr volatil, verlässliche Prognosen sind nahezu unmöglich.

2022 – Der Beginn des Jahres ist geprägt durch die strenge Corona-Politik Chinas und die weiterhin stark belasteten Lieferketten. Die Verkehre entwickeln sich deutlich schwächer als im Jahr 2021, jedoch nahezu auf Vorkrisenniveau. Gleichzeitig verschärft sich die angespannte Situation im Osten bis Russland schließlich am 24. Februar in die Ukraine einmarschiert. Schnell wird klar, dass die Branche vor einer weiteren großen Herausforderung steht, die weit über die Schließung des ukrainischen Luftraums hinausgehen wird. Nur wenige Tage nach dem russischen Angriff wird der gesamte Europäische Luftraum für russische Fluggesellschaften geschlossen. Russland antwortet darauf mit einer Schließung des eigenen Luftraums für zahlreiche europäische Länder. Es folgen massive Einschränkungen des Warenhandels sowohl mit Russland als auch mit Weißrussland. Routen und Handelswege insbesondere zu den wichtigen Märkten in China, Korea und Japan müssen neu geplant werden, Slots ändern sich und die Planbarkeit nimmt weiter ab. Eine neue große Herausforderung für die Cargo Community!

Doch was bedeuten diese Rahmenbedingungen für den Flughafen Frankfurt?

Mit AirBridge Cargo (ABC) verliert FRA den zweitgrößten Cargo-Carrier. Rund 5% des Cargo-Volumens wurden von ABC umgeschlagen. Insbesondere in Bezug auf Spezialtransporte und





übergroße Cargo-Sendungen, die per Noseload verladen werden, fehlt nun einer der Top-Ansprechpartner am Standort. Weitere Rückgänge entstehen durch den Verlust von Beiladekapazität auf russischen und weißrussischen Passagiermaschinen sowie durch die erforderlichen Umwege aufgrund der Luftraumsperrungen. Insgesamt gehen so im Vergleich zum ersten Vorjahreshalbjahr knapp 100.000 Tonnen Kapazität verloren, die insbesondere Verbindungen mit Ostasien betreffen.

Einen Tiefpunkt erreicht das Luftfrachtaufkommen am Standort im April. Zu diesem Zeitpunkt entfaltet Chinas Lockdownpolitik in Verbindung mit den kriegsbedingten Kapazitätsrückgängen ihre volle Auswirkung. Die Differenz zum Vorjahresmonat liegt bei über 32.000 Tonnen.

Es gibt jedoch auch Lichtblicke im Luftverkehr. Erste Öffnungstendenzen seitens China mildern zum Ende des ersten Halbjahres den Abwärtstrend im Cargo-Aufkommen. Immer mehr Länder lockern zeitgleich die Corona-bedingten Reiseeinschränkungen. Schnell wird deutlich, dass die Lust zu reisen nach wie vor ungebremst ist. Der Passagierverkehr erholt sich rasant. Die Beiladefracht nimmt in Folge stetig zu und erreicht im ersten Halbjahr ein Plus von 20,3%. Das entspricht 76% des Vorkrisenniveaus. Gleichzeitig nimmt der Anteil an Frachterfracht um 19,4% ab. Prachter werden vermehrt wieder als Passagiermaschinen genutzt und sind derzeit fast nur noch bei chinesischen Airlines im Einsatz. Insgesamt werden im ersten Halbjahr 2022 über 131.000 Tonnen weniger Cargo als im Vorjahreszeitraum umgeschlagen. Das entspricht einem Rückgang von 11,5%.

Mit Beginn der Sommerreisezeit steht die gesamte Branche vor großen Herausforderungen. Die Luftfahrt kommt aus einer sehr tiefen Krise – und plötzlich springt die Nachfrage wieder an, sämtliche Prognosen werden deutlich übertroffen. An vielen Stellen ist jedoch noch nicht wieder ausreichend Personal verfügbar. Aufgrund von gesperrten oder überlasteten Lufträumen entstehen viele Verspätungen. Daraus resultieren Wartezeiten für Passagiere und bei der Frachtabfertigung – eine Situation, die niemanden zufriedenstellt. Um das Gesamtsystem zu stabilisieren, setzen Airlines und Flughafenbetreiber eine Vielzahl an Maßnahmen um. Dazu gehören auch Flugstreichungen oder Verlagerung von Flügen durch einzelne Passagier-Airlines und einzelne Fracht-Airlines in verkehrsärmere Zeiten.

Die weitere Entwicklung der Situation bleibt schwer vorhersehbar. Der Ausgang des Konfliktes mit Russland ist ungewiss und auch die vollständige Öffnung der chinesischen Verkehre steht noch aus. Hinzu kommen wirtschaftliche Herausforderungen: Eingeschränkte Produktion durch gestörte Lieferketten, Inflation, steigende Kosten und Unsicherheiten bei den Verbrauchern. Mehr als je zuvor befinden wir uns in einer Zeit des ständigen Wandels. Doch die Herausforderungen der letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig es ist Probleme gemeinsam anzugehen und den Standort auch in schweren Zeiten weiterzuentwickeln.

Der starke Zusammenhalt der Community lässt trotz allem positiv auf die Zukunft blicken. Trotz aller Herausforderungen gelingt es auch in diesem Sommer im Mittel rund 5.000 Tonnen Cargo pro Tag umzuschlagen. Damit zählt FRA weiterhin zu den leistungsfähigsten Cargo-Standorten in Europa.

Und eines bleibt gewiss: Egal was kommt, man wird gemeinsam Lösungen finden!

Max Philipp Conrady
Zentralbereichsleiter Fracht Fraport AG





DIGITALES TESTFELD

AIR CARGO

Der Luftfrachtbranche würde ein bisschen mehr 21. Jahrhundert gut stehen. Wie wären eine digitalisierte Transportkette, KI-gestützte Ressourcenplanung und autonome Transporte am Flughafen? Im Digitalen Testfeld Air Cargo wächst all das heran, bevor es sich dann Open Source in der Industrie verbreitet.

Bei Nacht strahlt der große Tower am Frankfurter Flughafen blau. Am Rande des Flughafen-Geländes, im House of Logistics and Mobility, tüftelt ein Forschungsteam um Dr. Harald Sieke und Lars Mehrkens vom Fraunhofer IML an anderen »Leuchttürmen« für die Luftfracht: überzeugende Demonstratoren für einen standardisierten Datenaustausch und weitere digitale und

Nur so kann sich die Luftfracht weiterentwickeln, ohne dass entscheidende Anforderungen von Stakeholdern außer Acht geraten.

Neben den Flughäfen Köln, Düsseldorf, Stuttgart, Frankfurt, Leipzig und München ist das Konsortium mit der Lufthansa Cargo, DB



Daten-
Drehscheibe
& Digital
Avatar



Predictive
Analytics



Autonome
Outdoor
Transporte



Smart
Pouch



Digitale
Standort-
logistik



Autonomes
Lager-
handling

In 6 Teilprojekten nimmt sich das DTAC Konsortium dem standardisierten Datenaustausch, der Automatisierung und KI-Optimierung der Prozesse an.

intelligente Lösungen entlang der Luftfrachttransportkette. Die Ergebnisse werden relevant sein für Akteure aller Prozessabschnitte in der Luftfrachtlogistik und gleichermaßen sollen sie der gesamten Branche weitestgehend als Open-Source-Lösungen zur Verfügung stehen.

Das Forschungsprogramm »Digitales Testfeld Air Cargo« kann auch in seiner Durchführung beispielgebend sein, denn zusammengeschlossen haben sich dafür Projektpartner aus allen Bereichen der Luftfrachtlogistik inklusive des Vor- und Nachlaufs.

Schenker, Sovereign Speed und der CHI Deutschland Cargo Handling GmbH mit renommierten Logistikexperten besetzt. Als erster assoziierter Partner unterstützt die LUG aircargo handling GmbH das Projekt. Die wissenschaftliche Gesamtprojektleitung liegt federführend beim Fraunhofer IML, welches in der Steuerung einzelner Teilprojekte durch die Frankfurt University of Applied Sciences unterstützt wird. Den Forschungsauftrag hat das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gegeben, das das Programm über einen Zeitraum von drei Jahren mit sieben Millionen Euro fördert.



Das DTAC Konsortium



Frühling in der Datenwelt

Das übergeordnete Konzept zu der skizzierten Smart-Pouch, die digitalisierte Begleitpapiere zusammenfasst, ist die sogenannte digitale Datendrehscheibe. Sie ist ein Schlüsselkonzept des Projekts, »mit der wir die Datenwelt der Luftfracht aus ihrem Winterschlaf erwecken«, so die spielerische Vision des Teams. Dass die Datenwelt schlafe, ist ein Bild unter anderem dafür, dass das Luftfrachtsystem »weitgehend

nicht-digital« ist, wie auch das BMDV zu Projektbeginn urteilte. Doch es geht um mehr als eine Digitalisierung der zeitgemäßen Digitalisierung willen. Neben dem Echtzeit-Datenaustausch unter den Stakeholdern ist die Datendrehscheibe Grundlage für Simulationen und Predictive Analytics. In der Vergangenheit gesammelte Daten bilden den Input für maschinelle Lernverfahren, die Vorhersagen über zukünftige Ereignisse erlauben und es ermöglichen, geschickt zu reagieren. Konkret könnten zum Beispiel Lastspitzen frühzeitig erkannt werden. Bevor es zu einer Überlastung kommt, könnten die jeweils Verantwortlichen dann gezielt mehr Personal für den entsprechenden Zeitraum einplanen. Wie gewinnbringend oder womöglich fatal es sein kann, wenn beispielsweise beim Umschlag eine LKW-Rampe mehr oder weniger verfügbar ist, analysieren die Forschenden mit Simulationen. Die zugehörigen Teilprojekte dienen also im besonderen Maße dazu, die Effizienz der Luftfrachttransportkette zu steigern. Eine größere Effizienz ist wie die engere Vernetzung ein zentraler Anspruch des digitalen Testfelds.

Über den Projekttrand schauen

Effizienz und Vernetzung ist auch ein schöner Gedanke dafür, dass die Forschenden, wo es sich anbietet, auf Ergebnisse des laufenden Fraunhofer Großprojekts Silicon Economy zurückgreifen. Für die erst kürzlich gestarteten Teilprojekte rund um autonomes Luftfrachtlager-Handling und autonome Outdoor Transporte hat Lars Mehrstens wiederum die Entwicklung am Fraunhofer IML »O³dyn« im Hinterkopf, von der die Forschenden des digitalen Testfelds lernen können. Lars Mehrstens ist entschlossen, dass am Ende des Projekts Digitales Testfeld Air Cargo solide, praktikable Demonstratoren stehen – keine »Elfenbeinturm-Lösungen«, die so fragil seien, dass sie in der Praxis kaum einen Tag bestehen würden. Sie sollen greifbar sein auch für die kleineren Akteure der Branche, denn nicht umsonst ist mit dem Fraunhofer IML als Projektleitung ein neutraler Rahmen geschaffen für luftfrachtspezifische Forschung. Sein Wunsch wäre zuletzt auch, dass das Projekt international eine Signalwirkung hat und der Mehrwert der gefundenen Ansätze gesehen würde.

Ansprechpartner
Dr.-Ing. Harald Sieke
Harald.sieke@iml.fraunhofer.de

Lars Mehrstens M. Sc.
lars.mehrstens@iml.fraunhofer.de



Aus Begleitpapier und Barcode wird ein Label

Als Projektleiter Lars Mehrstens rund ein Jahr nach Startschuss des digitalen Testfeldes ein Update zur Forschung gibt, befindet sich das Projekt auf einem guten Weg. Derzeit beschäftigen sein Team und er sich unter anderem damit, wie man relevante Daten und Instruktionen zu einer Fracht am Frachtgut selbst anbringen kann – nicht als weiteres Begleitpapier, sondern digital les- und schreibbar. Die Idee erinnert an die Barcodes, die in der Lagerlogistik gängig sind. Doch so ein Barcode ist in erster Linie für denjenigen nützlich, der ihn generiert und ausgedruckt hat. Wer einen externen Barcode auslesen will, erhält unter Umständen nur »Datensalat«, erklärt Lars Mehrstens. Da aber eine wesentliche Zielsetzung die bessere Vernetzung der Akteure der Transportkette ist, muss die angestrebte Lösung mit einem einheitlichen und kostenlosen Standard arbeiten.

Standardisiert und doch variabel

Ein passender, relativ neuer Standard ist ONE Record, den die International Air Transport Association (IATA) erst 2019 in Pilotprojekten auf den Weg gebracht hat. Im digitalen Testfeld entwickeln die Forschenden nun, als Open Source Lösung, eine ONE Record Server Software und ein entsprechendes Label, über das die beteiligten Akteure vom ausliefernden Hersteller über Spedition und Handling Agent bis zum Empfänger Frachtgut-Informationen abrufen können. Das Label soll auf Internet-Links basieren und wird damit nicht statisch sein, sondern die Daten könnten laufend aktualisiert werden und jedem stunden jederzeit die aktuellsten Informationen zur Verfügung, sagt Lars Mehrstens. Doch nicht jeder braucht alle dokumentierten Informationen gleichermaßen. Deswegen soll die Ansicht der »digitalen Frachtpouch«, also die sendungsbegleitenden Daten, spezifisch abgerufen werden – je nachdem, welches Glied der Transportkette sie nutzt.



Unter den Namen »NE:ONE« [open source: ONE record server software], bzw. »NE:ONE Tag« werden die Entwicklungen des DTAC zu ONE Record geführt.

WELCOME

to outside the box.

AIR CARGO HANDLING:
hands on with an open mind.

- **FRANKFURT**
- **HAMBURG**
- **MUNICH**

- **Three stations, one reliable partner.**
- **Tailored solutions for your freight.**
- **Everything under one roof:**
Handling of **Pharma, Valuables, Heavy Cargo** and more.
- **Your freight is safe with us:**
ISO 9001, TAPA B, CEIV and AEO certified.

BAZ FAHRSCHULE STEINBRECHER RHEIN-MAIN

BERUFSKRAFTFAHRER AUSBILDUNGSZENTRUM

AUTO & MOTORRAD

LKW & BUS

BKF AUS- & WEITERBILDUNG

ZERTIFIZIERT NACH AZAV

Praxis und Theorie an drei Standorten
Rüsselsheim, Königstädten & Nauheim

fahrschule-steinbrecher.de

📞 0177 80 80 004



RÜSSELSHEIM Hauptsitz

Fahrschul- & Berufskraftfahrer-Ausbildungszentrum
Adolf-von-Menzel-Str. 5 | 06142 57 612

KÖNIGSTÄDTEN

Fahrschulausbildungszentrum
Spessartring 46 | 06142 / 93 85 38

NAUHEIM

Fahrschulausbildungszentrum
Am Schafsteg 1 | 06152 633 83



Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Wirtschaftsbereich Logistik & Mobilität in Frankfurt am Main

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind aktuell immer noch von großer Bedeutung für die Frankfurter Wirtschaft. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt blieb in einzelnen Branchen angespannt. So stieg zwar insgesamt die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt am Main leicht an, jedoch sanken die Beschäftigtenzahlen für das Jahr 2021 speziell in der Logistik, im produzierenden Gewerbe sowie im Handel. Strukturwandel, Fachkräftemangel, Lieferengpässe und die Suche nach Erweiterungsflächen am Standort sorgen insbesondere in diesen Branchen für weitere Herausforderungen.

Für das Cluster Logistik & Mobilität konnten im Jahr 2021 noch 83.334 Beschäftigte gezählt werden. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 4,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Den größten Anteil an Arbeitsplatzverlusten haben dabei die Unternehmen der Luftverkehrsbranche am Standort zu verzeichnen. Trotz des deutlichen Arbeitsplatzrückgangs ist die Branche Logistik und Mobilität weiterhin der größte Arbeitgeber der Mainmetropole noch vor der Finanz-industrie.

Der Frankfurter Flughafen hatte als größte Arbeitsstätte im Rhein-Main Gebiet weiterhin mit den Folgen von Kontaktbeschränkungen und Reiserestriktionen stark zu kämpfen. Konnten für das Jahr 2020 gerade noch 18,8 Millionen Passagiere am Frankfurter Flughafen gezählt werden, waren es für das Jahr 2021 immerhin schon 24,8 Millionen Passagiere und somit ein Plus von 32,2 %. Durch die gelockerten Reiserestriktionen im Frühjahr 2021 stieg die Nachfrage deutlich und die Wiederaufnahme von Flugverbindungen in europäische Feriendestinationen führten zu einer Belebung speziell in der Sommersaison. Ab Herbst kamen dann verstärkt interkontinentale Verkehre hinzu. Das Niveau aus dem Rekordjahr 2019 liegt aber auch damit noch in weiter Ferne. Das Passagieraufkommen aus 2021 ist nach wie vor um fast 65 % niedriger als im Jahr 2019.

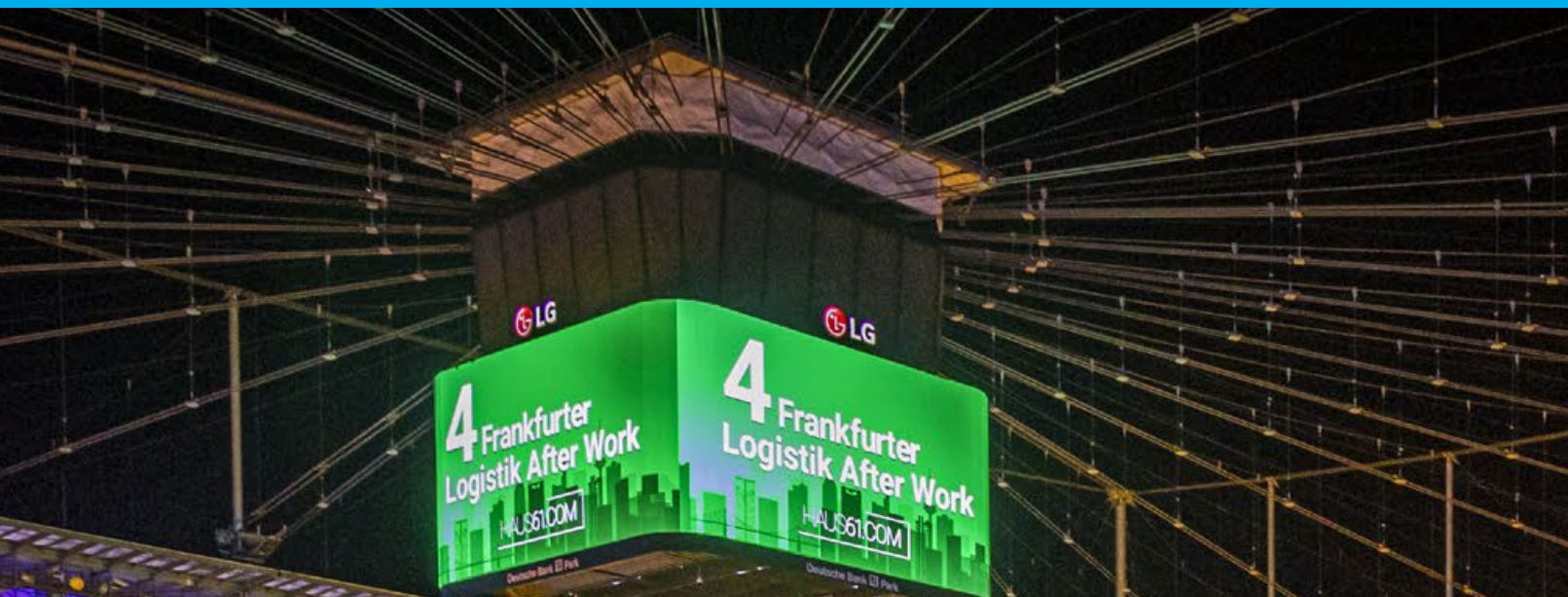
Im Cargo-Bereich konnte erfreulicherweise ein deutliches Plus um 18,7 % auf rund 2,32 Millionen Tonnen Fracht verzeichnet werden. Damit wurde der höchste Jahreswert in der Geschichte des Frankfurter Flughafens erreicht. Getrieben ist dieses Wachstum insbesondere von der Luftfracht. Die Luftpost ist weiterhin von den fehlenden Beilade-Kapazitäten in Passagiermaschinen betroffen.

Oliver Schwebel
Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Frankfurt



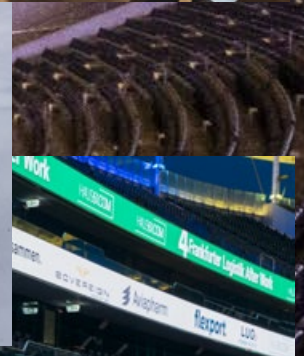


Foto Copyright: Holger Menzel



Am 9. März 2022 fand der 4. Frankfurter Logistik After Work im Business Bereich des Deutsche Bank Park





Fotos der aktuellen Veranstaltung vom 6. September 2022 finden Sie Zeitnah auf unserer Webseite: haus61.com/events



Air Cargo Conference 2022

7. – 8. SEPTEMBER
HOLM, FRANKFURT

Auch dieses Jahr findet unsere Air Cargo Conference im HOLM am Frankfurter Flughafen statt. Wie in den Vorjahren haben wir ein spannendes Programm zusammengestellt. Unter dem Motto **The New Agility** diskutieren wir über die Auswirkungen der mannigfaltigen externen Einflüsse, die unserer Branche mehr denn je ein Höchstmaß an Agilität abverlangen. Diskutieren Sie mit hochrangigen Rednern aus Frankfurt und der Welt.

Nicht zu kurz kommen natürlich unsere traditionellen Themenschwerpunkte aus der **Wissenschaft, Start-Ups** und **Neues aus Frankfurt**.

AGENDA

Mittwoch, 07. September 2022

08:15 - 45 min

Breakfast coffee sponsored by ATC
Vortrag findet in Englisch statt.

09:00 - 15 min

OPENING

Welcome Vortrag findet in Englisch statt.
Joachim von Winning, Air Cargo
Community Frankfurt e.V.

09:15 - 15 min

Greetings Vortrag findet in Englisch statt.
Stefan Schnorr, Staatssekretär im
Bundesministerium für Digitales und
Verkehr

09:30 - 20 min

KEYNOTE

Change of markets Vortrag findet in
Englisch statt.
Charles Schlumberger, World Bank in
Washington DC

10:10 - 25 min

NEW AGILITY

Impact of uncertainties – how to stay
future fit Vortrag findet in Englisch statt.
Dietmar Focke, Lufthansa Cargo AG

10:35 - 25 min

NEW AGILITY

Impact Ukraine Vortrag findet in Englisch
statt.
Timo Stroh, DACHSER SE Air & Sea
Logistics

11:00 - 45 min

Coffee Break sponsored by COC Vortrag
findet in Englisch statt.

11:45 - 45 min

NEW AGILITY

Impact Market Structure Shift (Forwarder
Leasing, eCommerce Player) Vortrag
findet in Englisch statt.
Niall van de Wouw, Xeneta

12:30 - 30 min

NEW AGILITY

Impact Sustainability
- angefragt - Vortrag findet in Englisch
statt.

13:00 - 30 min

NEW AGILITY

Paneldiscussion - How markets change?
Vortrag findet in Englisch statt.

Dietmar Focke, Lufthansa Cargo AG
Charles Schlumberger, World Bank in
Washington DC
Timo Stroh, DACHSER SE Air & Sea
Logistics
Niall van de Wouw, Xeneta

13:30 - 60 min

Lunch sponsored by Turkish Cargo
Vortrag findet in Englisch statt.

14:30 - 45 min

Keynote Vortrag findet in Englisch statt.
Turhan Özen, Turkish Airlines

15:15 - 30 min

NEWS FROM SCIENCE

Economic Impact of Air Cargo - A critical
review Vortrag findet in Englisch statt.
Hans-Martin Niemeier, Bremen University
of Applied Sciences

15:45 - 30 min

NEWS FROM SCIENCE

Impact of further expansion of the air
cargo sector on pro-poor growth in
Vietnam Vortrag findet in Englisch statt.
Dr. Eric Tchouamou Njoya, Huddersfield

Business School

16:15 - 45 min

Coffee Break sponsored by Aviapharm
Vortrag findet in Englisch statt.

17:00 - 30 min

NEWS FROM SCIENCE
Digital Testbed Air Cargo (DTAC) - An
Overview Vortrag findet in Englisch statt.
Dr.-Ing. Harald Sieke, Fraunhofer-Institut
für Materialfluss und Logistik (IML)

17:30 - 30 min

NEWS FROM SCIENCE
Modern Data Exchange in Air Cargo:
NE:ONE + Digital Avatar Vortrag findet in
Englisch statt.
Philipp Billion, Lufthansa Cargo AG
Oliver Ditz, Fraunhofer-Institut für
Materialfluss und Logistik (IML)
Niclas Scheiber, Frankfurt University of
Applied Sciences

18:00 - 30 min

NEWS FROM SCIENCE
Autonomous Air Cargo Warehouse
Handling - From the 70s to the Future
with Data Analytics, Robotics, and
Hands-on Mentality Vortrag findet in
Englisch statt.
Prof. Dr.-Ing. Benjamin Bierwirth,
Frankfurt University of Applied Sciences
Manuel Wehner, Fraunhofer-Institut für
Materialfluss und Logistik (IML)

18:30 - 45 min

Dinner sponsored by Crowe Vortrag findet
in Englisch statt.

Donnerstag, 08. September 2022

08:15 - 45 min

Frühstückscaffee sponsored by Dakosy
Vortrag findet in Deutsch statt.

09:00 - 15 min

OPENING
Begrüßung / Organisatorisches Vortrag
findet in Deutsch statt.
Joachim von Winning, Air Cargo
Community Frankfurt e.V.

09:15 - 45 min

Keynote
- angefragt - Vortrag findet in Deutsch
statt.

10:00 - 10 min

START UPS IN AIR CARGO
Logistics Cloud - ein Jahr danach Vortrag
findet in Deutsch statt.
Svenja Fischer, Logistics Cloud GmbH
Niko Hossain, logistics.cloud

10:10 - 10 min

START UPS IN AIR CARGO
Otto ID - ein Jahr danach Vortrag findet in
Deutsch statt.
Simon Sohlbach, Otto ID Solutions GmbH

10:20 - 10 min

START UPS IN AIR CARGO
Enabl Tech - Remote Gabelstapler
- Pitch - Vortrag findet in Deutsch statt.
Julian Wadehul, enabl Technologies UG

10:30 - 10 min

InstaDeep
-Pitch- Vortrag findet in Deutsch statt.
Dr. Waqaas Rehman, InstaDeep GmbH

10:40 - 20 min

Pic by Voice - Lydia Vortrag findet in
Deutsch statt.
Ingo Richter, TOPSYSTEM GmbH (EPG)

11:00 - 45 min

Kaffeepause sponsored by EDIfly Vortrag
findet in Deutsch statt.

11:45 - 30 min

KEYNOTE
The new Agility - Are Airports up for it?
Vortrag findet in Deutsch statt.
Ralph Beisel, Flughafenverbandes ADV
[Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Verkehrsflughäfen]

12:15 - 15 min

START UPS IN AIR CARGO
PRIOjet Logistics
-Pitch- Vortrag findet in Deutsch statt.
Rico Förster, PRIOjet GmbH
Christian Wolff, PRIOjet GmbH

12:30 - 15 min

START UPS IN AIR CARGO
Mytigate
- Pitch - Vortrag findet in Deutsch statt.
Prof. Dr. Yvonne Ziegler, Frankfurt
University of Applied Sciences & Mytigate
GmbH

12:45 - 15 min

START UPS IN AIR CARGO
Cellumation
- Pitch - Vortrag findet in Deutsch statt.
Ivan Kuznetsov, cellumation GmbH

13:00 - 60 min

Mittagspause sponsored by Riege
Software Vortrag findet in Deutsch statt.

14:00 - 45 min

KEYNOTE
Innovation Airport City - Cargo
Development und Wasserstoff in Wien
Vortrag findet in Deutsch statt.
Wolfgang Scheibenpflug, Flughafen Wien
AG

14:45 - 30 min

NEUES VOM STANDORT FRANKFURT
SAF Frankfurt Vortrag findet in Deutsch
statt.
Bernhard Dietrich, Hessen Trade and
Invest GmbH, Kompetenzzentrum Klima-
und Lärmschutz im Luftverkehr

15:15 - 30 min

NEUES VOM STANDORT FRANKFURT
Speedgate 2.0 & Common Pre-Check
Vortrag findet in Deutsch statt.
Murat Karakaya, Air Cargo Community
Frankfurt e.V.

15:45 - 30 min

NEUES VOM STANDORT FRANKFURT
FRA OS Import Vortrag findet in Deutsch
statt.
Anne Ebeling, DAKOSY
Datenkommunikationssystem AG
Martina Schikorr, Fraport AG

16:00 - 30 min

Kaffeepause sponsored by FCS Vortrag
findet in Deutsch statt.

17:00 - 30 min

NEUES VOM STANDORT FRANKFURT
Drei Jahre Heyworld Vortrag findet in
Deutsch statt.
Timo Schamber, heyworld GmbH

17:30 - 30 min

NEUES VOM STANDORT FRANKFURT
Digitality and Sustainability: Between
commitment, transparency and
digitalization Vortrag findet in Deutsch
statt.
Dr. Tobias Riege, Riege Software
Peter Somaglia, CarbonCare

18:00 - 15 min

Verabschiedung und Dank Vortrag findet
in Deutsch statt.
Joachim von Winning, Air Cargo
Community Frankfurt e.V.

Kontakt

Air Cargo Community Frankfurt e.V.
aircargocommunity@FRA-fr8.com



[https://www.fra-fr8.com/veranstaltungen/
air-cargo-conference/](https://www.fra-fr8.com/veranstaltungen/air-cargo-conference/)



DER ERSTE VOLL-ELEKTRISCHE BMW iX1.

AB NOVEMBER BEI BMW FRANKFURT, OFFENBACH UND DREIEICH.



Der **erste vollelektrische BMW iX1** strahlt elektrisierende Entschlossenheit aus und inspiriert mit seiner Funktionalität und Vielseitigkeit, auch im Alltag neue Wege zu gehen. **Mit einer Reichweite von bis zu 438 km* (WLTP)** ist er auch auf spontanen Touren der ideale Begleiter. Seine selbstbewusste Präsenz im Exterieur begeistert mit einer monolithischen Designsprache und markanten Proportionen, während er im Innenraum mit höchstem Komfort sowie einem multimedialen Cockpit aufwartet.

Reservieren Sie schon jetzt den **ersten BMW iX1** und erleben Sie Fahrfreude live ab November in Ihren BMW Niederlassungen Frankfurt, Offenbach und Dreieich.

BMW iX1 xDrive30: Stromverbrauch (NEFZ) in kWh/100 km: – ; Stromverbrauch (WLTP) in kWh/100 km: 18,4 – 17,3; elektrische Reichweite (WLTP) in km: 413 – 438.*

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. WLTP-Angaben berücksichtigen bei Spannweiten jegliche Sonderausstattung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nicht mehr nach NEFZ, sondern nur noch nach WLTP. Weitere Informationen zu den Messverfahren NEFZ und WLTP finden Sie unter www.bmw.de/wltp.

* Prognosewerte auf Basis des bisherigen Entwicklungsstands des Fahrzeugs. Bei den Angaben handelt es sich um vorläufige, noch nicht offiziell bestätigte Werte.

Jetzt elektrisieren lassen:



BMW AG Niederlassungen Frankfurt

BMW Niederlassung Frankfurt
Hanauer Landstraße 255
60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069-4036-460
www.bmw-frankfurt.de

BMW Niederlassung Offenbach
Spessarttring 9
63071 Offenbach
Tel.: 069-850001-116
www.bmw-offenbach.de

BMW Niederlassung Dreieich
Gustav-Otto-Straße 1
63303 Dreieich
Tel.: 06103-9300-369
www.bmw-dreieich.de